

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Klaus-Peter Hesse (CDU) vom 27.05.13

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Wann wird der Friedhof Ohlsdorf Weltkulturerbe? (II)**

*Der Senat hat bei der Antwort auf meine Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 20/7835) mitgeteilt, dass der Friedhof Ohlsdorf nicht für eine Anmeldung als Weltkulturerbe geprüft wurde, da sein Zustand – gemessen am ursprünglichen Konzept, Bestand und Erscheinungsbild – den Anforderungen der UNESCO an Authentizität und Integrität nicht entspricht und eine Bewerbung ohne Aussicht auf Erfolg wäre. Diese Aussage überrascht, hat sich die Kulturbehörde doch noch vor zehn Jahren sehr viel optimistischer geäußert (<http://www.welt.de/print-welt/article412020/Friedhof-Ohlsdorf-soll-Weltkulturerbe-werden.html>).*

*Dies vorausgeschickt frage ich den Senat:*

- 1. Der Jüdische Friedhof Altona/Königstraße und die Hamburger Sternwarte in Bergedorf wurden seitens der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) zur Aufnahme auf die deutsche Tentativliste für ein künftiges Welterbe gemeldet. Welches sind die Gründe für die Anmeldungen und warum entspricht der Parkfriedhof Ohlsdorf nicht den Anforderungen der UNESCO an Authentizität und Integrität?*

Die beiden für die Tentativliste angemeldeten Stätten Jüdischer Friedhof Altona/Königstraße und die Hamburger Sternwarte in Bergedorf sind beide – gemessen an ihrem Alter, ihrer Bedeutung und hinsichtlich ihres Erhaltungszustandes – gut überliefert und weisen einen hohen Grad von Authentizität und Integrität zur Begründung ihres außergewöhnlichen universellen Wertes auf. Der Parkfriedhof Ohlsdorf ist insbesondere im von Otto Linne gestalteten Teil in seinen Strukturen so weit verändert, dass die verbliebene Authentizität und Integrität nach Auffassung der zuständigen Behörde nicht mehr zu einem außergewöhnlichen universellen Wert beitragen kann, dessen nachweisliches Bestehen Voraussetzung für eine Bewerbung zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Welterbes wäre. Die 2002 seitens der Kulturbehörde geäußerte optimistische Äußerung basierte auf einer weniger tiefgreifenden Prüfung der Voraussetzungen für die Aufnahme einer Stätte in die UNESCO-Liste des Welterbes. Im Übrigen siehe Drs. 20/7835.

- 2. Welche Bereiche/Gebäude des Friedhofes Ohlsdorf wurden wann und aus welchen Gründen unter Denkmalschutz gestellt und welche weiteren Bereiche/Gebäude sind warum noch nicht unter Denkmalschutz gestellt? Steht das Gräberfeld mittlerweile unter Denkmalschutz?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Seit dem 1. Mai 2013 steht der gesamte Friedhof Ohlsdorf als Gartendenkmal einschließlich aller denkmalwürdigen Hochbauten wie Verwaltungsgebäude, Wassertürme, historische Nebengebäude und 13 Kapellen, weiterem Zubehör wie zum Beispiel die Einfriedung und Tore, freie Kunstwerke (Skulpturen) sowie circa 3.000 ausgewählte Grabmäler aufgrund seiner geschichtlichen und gartenkünstlerischen Bedeutung unter Denkmalschutz. Zuvor war lediglich das Grabmal Eckler (Friedhof-Planquadrat P8) am 3. Januar 2005 unter der Nummer 1316 in die Denkmalliste eingetragen worden. Ebenfalls unter Schutz steht seit dem 1. Mai 2013 der unmittelbar angrenzende und zusammen mit dem Hauptfriedhof Ohlsdorf seit 1883 angelegte jüdische Friedhof Ilandkoppel mit der Abdankungshalle sowie Sonder- und Nebenanlagen.